Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

Sehr geehrte Stadtverordnete,

Sehr geehrte Gäste,



ich möchte zunächst kurz erläutern, warum uns als antragstellender Fraktion dieses Thema so wichtig ist.

Unser Antrag zur Erstellung einer Marktanalyse ist nicht neu. Wir hatten ihn bereits in der vergangenen Legislaturperiode eingebracht - aufgrund der damaligen Mehrheitsverhältnisse fand der Antrag jedoch keine Mehrheit. Der Bebauungsplan wurde OHNE Markt- und Standortanalyse erstellt und ein Kriterienkatalog für die Vergabe der Gewerbeflächen erarbeitet. Das erreichte Ergebnis kennen wir: Das interkommunale Gewerbegebiet wurde zur Mondlandschaft… ohne Ansiedlung von Gewerbe…

Gleichzeitig hat das interkommunale Gewerbegebiet bereits erhebliche Kosten verursacht. Hinzu kommen die Ausgrabungsarbeiten, die ebenfalls mit hohen finanziellen Aufwendungen verbunden sind. Und wir dürfen nicht vergessen:

Für dieses Vorhaben wurde landwirtschaftliche Fläche in

Anspruch genommen, die nun dauerhaft nicht mehr zur Verfügung stehen. Jetzt könnte ich hier eine Rede halten, die ALLE, die damals gegen die von uns geforderte Analyse gestimmt haben in die Verantwortung nimmt. Das erspare ich uns bewusst. Warum? Es hilft uns nicht weiter! Wir sind gemeinsam verpflichtet, verantwortungsvoll dieses Projekt zu entwickeln.

Wir brauchen eine Marktanalyse um Kriterien neu festzulegen!

Was braucht der Markt eigentlich? Welche Unternehmen suchen Gewerbeflächen? Und: Passen unsere Bedingungen zu deren Anforderungen? Dieses Projekt muss endlich auf eine solide wirtschaftliche Grundlage gestellt werden. Der Förderantrag für die Erschließung ist – so hat es die Verwaltung zugesichert – mittlerweile gestellt.

Auch das war eine klare Forderung der FWG-Fraktion!

Die Förderung würde es uns ermöglichen, die Kosten für die Grundstücke zu senken. Denn auch die Grundstückspreise sind für Unternehmer nicht attraktiv. Nun möchten Sie, dass wir den Antrag für eine Marktanalyse wieder in den Ausschuss verweisen.

Ich frage mich: Mit welchem Ziel:

Wollen wir ernsthaft erneut im Kreis diskutieren, ob wir die Analyse brauchen? Wollen Sie Änderung der Kriterien vornehmen und ggfs. noch Änderungen im BPlan vornehmen aufgrund eines Bauchgefühls ohne Zahlen Daten Fakten?

Ich sage es ganz deutlich: Die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Gudensberg erwarten hier ein Handeln: Die Flächen wurden der Landwirtschaft entzogen! Nun müssen diese Gewerbeflächen sinnvoll vermarktet werden. Arbeitsplätze und wirtschaftliche Perspektiven müssen für unsere Region ausgebaut werden.

Das IST verantwortungsvoller Umgang mit finanziellen und natürlichen Ressourcen.

Unsere Entscheidung: Erstellung der Marktanalyse, Ablehnung des Änderungsantrags!

Anja Weber